

□ Lesezeit: 9 min.

Lassen Sie uns sehen, was es heute bedeutet, die Mission Don Boscos gegenüber den jungen Menschen zu leben, vor allem gegenüber denen, die in Südasien arm an Ressourcen sind.

Der Herr sagte Don Bosco deutlich, dass er seine Mission in erster Linie auf die jungen Menschen, insbesondere die Ärmsten, ausrichten sollte. Diese Mission für die jungen Menschen, vor allem für die Ärmsten, wurde zur Daseinsberechtigung der Salesianischen Kongregation.

Wie unser Vater Don Bosco sagt jeder Salesianer am Tag seiner Ordensprofess zu Gott: „Ich gebe mich ganz in Deine Hände. Ich verpflichte mich, meine ganze Kraft denen zu widmen, zu denen Du mich schickst, vor allem den ärmsten jungen Menschen“. Jeder salesianische Mitarbeiter ist dieser Mission verpflichtet.

Auf dem letzten Generalkapitel der Kongregation wurde die Bitte erneuert, den Ärmsten, Verlassenen und Schutzlosen absolute Priorität einzuräumen.

Als mir angeboten wurde, einen Artikel für das Salesianische Bulletin zu schreiben, dachte ich sofort an das, was ich für eine der größten Interventionen zugunsten der ärmsten Jugendlichen in der südasiatischen Region der Salesianischen Kongregation halte, nämlich die Vorbereitung armer Jugendlicher auf eine Beschäftigung durch kurzfristige Berufsausbildung. Nach dem 28. Generalkapitel hat sich die Region Südasien dazu entschlossen, jungen Menschen zu helfen, die Armut aus ihren Familien zu vertreiben. Doch bevor ich darauf eingehe, möchte ich Ihnen die Region Südasien der Salesianischen Kongregation vorstellen.

Die Region Südasien umfasst alle salesianischen Werke in Indien, Sri Lanka, Bangladesch, Nepal, Kuwait und den Vereinigten Arabischen Emiraten. Es gibt 11 Provinzen und 1 Visitatorie. Mit mehr als 3000 Salesianer-Professen repräsentiert die Region Südasien 21,5% der Salesianer in der Welt; diese arbeiten in 413 salesianischen Ordenshäusern, was 23,8% der Salesianerhäuser in der Kongregation entspricht. Das Durchschnittsalter der Mitbrüder liegt bei 45 Jahren. Es ist eine Fügung des Schicksals, dass so viele Salesianer in der Region arbeiten, in der es die meisten jungen Menschen und armen Jugendlichen der Welt gibt.

Zur Salesianischen Familie in der Region gehören neben den Salesianern auch das Institut der Don-Bosco-Schwestern (1789), die Vereinigung der Salesianischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (3652), der Weltbund der ehemaligen Schüler (34091), das Säkularinstitut der Volontäre Don Boscos (15), die Missionsschwestern von Maria, der Helferin der Christen (915), die Vereinigung von Maria, der Helferin der Christen (905), die Katechistenschwestern von Maria, der unbefleckten Helferin der Christen (748), die Jünger – Säkularinstitut Don Bosco (317), die Schwestern von Maria, der Helferin der Christen (102) und die Schwestern der Heimsuchung Don Boscos (109).

Die Werke der Salesianer erreichen in Zusammenarbeit mit anderen Mitgliedern der Salesianischen Familie und anderen Ordensleuten und Laien über 21.170.893 Begünstigte. Eine Vielzahl von Werken (formale und nicht-formale technische Ausbildung, Werke für gefährdete Jugendliche [YaR, *youth at risk*], Schulen, Hochschulen, Pfarreien, Jugendzentren, Oratorien, Sozialarbeit usw.) zielen darauf ab, den Begünstigten zu dienen. Die anderen Mitglieder der Salesianischen Familie haben unabhängige Werke, die viele andere Menschen erreichen.

Die Welt hat sich unter der Führung der Vereinten Nationen das Ziel gesetzt, „die Armut in all ihren Formen und überall zu beenden“, als erstes der Ziele für nachhaltige Entwicklung. Die Arbeit der Salesianer trägt in vielerlei Hinsicht zur Verwirklichung dieser Ziele bei. Eine herausragende Arbeit ist jedoch die kurzfristige Ausbildung armer Jugendlicher, denen dann geholfen wird, eine Beschäftigung zu finden und ihren Lebensunterhalt zu verdienen, damit sie die Hauptakteure sind, die ihre Familien aus der Armut führen.

Die Provinzialkonferenz der Salesianer in Südasien (SPCSA) hat Don Bosco Tech (DBTech) ins Leben gerufen, um die Bemühungen aller Salesianer-Provinzen in diesem Arbeitsbereich zu koordinieren. Das 2006 gegründete DBTech-Modell und sein Name wurden in anderen Teilen der Welt nachgeahmt. In den letzten Jahren hat das Netzwerk (DBTech India) über 440.000 junge Menschen ausgebildet. Die Arbeit erfolgt über die verschiedenen Einrichtungen der Salesianer sowie über ein breites Netzwerk der Zusammenarbeit mit anderen Diözesan- und Ordensgemeinschaften und einem großen Pool hochmotivierter Laienmitarbeiter, die sich für die ärmste Schicht der Jugend einsetzen.

Obwohl im Laufe der Jahre große Erfolge zugunsten der ärmsten Jugendlichen erzielt wurden, möchte ich die Ergebnisse für 2022-2023 hervorheben, um die

Arbeit aller Salesianer und ihrer Mitarbeiter bei der Verwirklichung des Traums von Don Bosco zu würdigen, uns den jungen Menschen zu widmen, insbesondere den ärmsten.

Ich habe mich entschieden, Ihnen diese Arbeit besonders vorzustellen, weil sie das größte und beste Ergebnis für die ärmsten Familien erzielt hat.

Wir haben hier ein Netzwerk, das in einem Jahr 26.243 Studenten ausgebildet hat! Nur sehr wenige große Einrichtungen auf der Welt können sich rühmen, in einem Jahr so viele Studenten ausgebildet zu haben (20.121). Und selbst unter ihnen kommen selten so viele Absolventen aus den ärmsten Schichten der Gesellschaft.

Von diesen Absolventen haben rund 18.370 nach Abschluss ihrer Berufsausbildung eine Beschäftigung gefunden (etwa 70% der Ausgebildeten).

All diesen Studenten wurden Ausbildung und Arbeitsvermittlung völlig kostenlos angeboten. Dies wurde dank des großzügigen Beitrags von Wohltätern und Partnern der Unternehmerischen Sozialverantwortung (CSR) erreicht. DBTech hat über 30 Finanzierungspartner, darunter Unternehmen, Stiftungen und die Regierung.

Die Vorliebe der Salesianer für die ärmsten jungen Menschen zeigt sich darin, dass fast alle Auszubildenden aus den „wirtschaftlich schwächeren Schichten“ der Gesellschaft stammen, nämlich 98%.

Noch wichtiger ist, dass 10.987 (55%) der 20.121 Studenten, die bereits ihren Abschluss gemacht haben (die anderen befinden sich in der Ausbildung und warten auf den Abschluss ihrer Kurse), aus Familien mit einem Jahreseinkommen von weniger als 100.000 Rupien oder etwa 1.111 Euro pro Jahr stammen (berechnet nach einem Wechselkurs von 1 Euro = 90 Rupien). Dies entspricht einem Haushaltseinkommen von weniger als 100 Euro pro Monat. Das bedeutet, dass Familien mit weniger als 3 Euro pro Tag auskommen müssen. Wir sprechen hier von Familien und nicht von Einzelpersonen!

<i>Jährliches Haushaltseinkommen</i>	<i>Ungefähres tägliches Haushaltseinkommen</i>	<i>Ausgebildete junge Menschen insgesamt</i>	<i>% der ausgebildeten jungen Menschen</i>

Unter 1 Lakh / Unter 1.111 Euro	unter 3 Euro	10.987	55%
1-3 Lakh	unter 3-9 Euro	8144	40%
3-5 Lakh	unter 9-15 Euro	469	2%
5-7 Lakh	unter 15-21 Euro	161	1%
7 Lakh und mehr	21 Euro und mehr	360	2%
Gesamtbetrag		20.121 (+ 6.302 in der Klasse)	

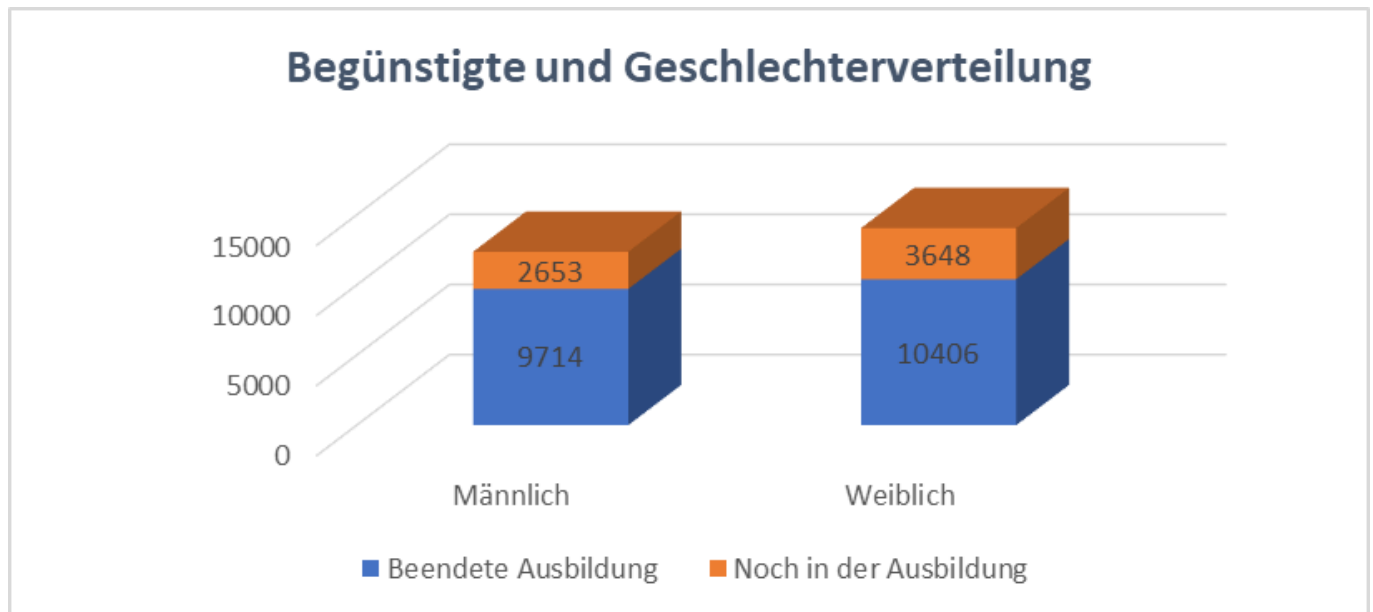
Anmerkung: 1 Euro = 90 Rupien

Nach der kostenlosen Ausbildung verdienen diese armen Jugendlichen nun durchschnittlich 10.000 Rupien pro Monat. Damit ist ihr persönliches Jahreseinkommen höher als das jährliche Haushaltseinkommen ihrer Familien.

Vor dem Hintergrund der Notwendigkeit ergebnisorientierter, transformativer Interventionen bildet die Salesianische Familie in Südasien mit der Hauptrolle der jungen Menschen, die ausgebildet und beschäftigt werden, wirklich „aufrechte Bürger“. Junge Menschen, die ausgebildet und in ein Arbeitsverhältnis vermittelt wurden, tragen heute zum Aufbau der Nation bei. Das jährliche Einkommen, das diese beschäftigten Studenten nach der kostenlosen Ausbildung erzielen, beträgt etwa 2.204.400.000 Rupien, was etwa 24.493.333 Euro pro Jahr entspricht.

Die Dauer der Ausbildung variiert je nach Einsatzgebiet. Schulungen werden in verschiedenen Sektoren angeboten: Landwirtschaft und verwandte Bereiche; Bekleidung, Make-up und Heimtextilien; Automobil; Banken und Finanzen; Schönheit und Wellness; Investitionsgüter; Bauwesen; Elektronik und IT-Hardware; Lebensmittelverarbeitung; Möbel und Einrichtungsgegenstände; Grüne Arbeitsplätze; Handwerk und Teppiche; Gesundheitswesen; IT-ITES; Logistik; Medien und Unterhaltung; Büromanagement; Sanitärwesen; Energie; Einzelhandel; Tourismus und Gastgewerbe und andere.

Es sei auch darauf hingewiesen, dass in Entwicklungsländern, in denen Mädchen und Frauen schwächer und schutzloser sind, die von den Salesianern angebotenen Dienstleistungen eher den Frauen zugute kommen: über 53% der Auszubildenden, die den Kurs abgeschlossen haben, sind Frauen.



Die Geschichten junger Menschen, die ihr Leben verändert haben, indem sie die von den Salesianern gebotenen Möglichkeiten ergriffen haben, sind sehr wichtig für die Geschichte der salesianischen Fürsorge für die Ärmsten.

Die Salesianer haben in der Tat die Unterstützung vieler großzügiger Menschen, Stiftungen, Unternehmen und Regierungen erhalten, um die Umwandlung so vieler benachteiligter Jugendlicher in aufrechte und produktive Bürger zu ermöglichen. Wir sind ihnen allen sehr dankbar. Gott hat die Region auch mit einem Zuwachs an salesianischen Berufungen gesegnet.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website von DBTech India, <https://dbtech.in>.

Diese Arbeit ist, wie Don Bosco sagen würde, „unsere größte Befriedigung“! Sie wendet sich an die Ärmsten. Sie beinhaltet eine groß angelegte Zusammenarbeit zwischen religiösen und weltlichen Einrichtungen. Sie ist ein großartiges Beispiel für die Zusammenarbeit zwischen Laien. Es richtet sich an alle jungen Menschen: 72% der jungen Begünstigten gehören der Hindu-Religion an, der zahlreichsten Religion

in der südasiatischen Region.

In den *Biographischen Memoiren* lesen wir die Worte Don Boscos: „Versuchen Sie, immer bei den armen Kindern des Volkes zu bleiben. Versagen Sie nicht in Ihrem Hauptzweck und haben Sie Ihre Gesellschaft immer im Blick: Streben Sie nicht nach größeren Dingen. [...] Wenn Sie die Armen erziehen, wenn Sie arm sind, wenn Sie kein Aufhebens machen, wird niemand neidisch auf Sie sein, niemand wird Sie suchen, man wird Sie in Ruhe lassen und Sie werden Gutes tun.“ (MB IX,566)

Wir stellen auch einige junge Menschen vor, die ihr Leben verändert haben, nachdem sie dem Charisma Don Boscos begegnet sind.

Adna Javaid

Der Kampf von Adna Javaid begann schon in jungen Jahren. Sie wuchs in Armut auf. Sie wurde in Bemina geboren, einer Region im Herzen von Srinagar, der Sommerhauptstadt von Jammu und Kaschmir, Indien. Adnas Vater, Javaid Ahmad Bhat, war ein Ladenbesitzer, der seine Familie kaum ernähren konnte. Nach Abschluss der 12. Klasse brach sie die Schule ab und blieb einige Jahre zu Hause. Sie wollte ihre Träume verfolgen, konnte aber keinen Weg finden, sie zu verwirklichen.

Trotz der schwierigen Umstände begann sie, Theaterstücke zu schreiben und sie in kleinen Theatern in ihrer Gegend aufzuführen. Ihre ersten Bemühungen waren jedoch erfolglos und sie musste eine Ablehnung nach der anderen hinnehmen. Im Jahr 2021 führte Adna ihr erstes Stück, „Ich weiß, ich war ein Mädchen“, in ihrer Gemeinde auf. Das Stück wurde schlecht aufgenommen und Adna verlor ihre gesamten Ersparnisse. Sie behielt jedoch ihren Glauben und baute sich langsam ihre Zukunft auf.

Während der Mobilisierung von Don Bosco Tech in Srinagar in der Nähe ihres Wohnortes sah Adna das Team von Don Bosco Tech und sprach mit ihnen über ihre Probleme. Das Team überzeugte sie davon, an der Ausbildung teilzunehmen und sicherte ihr Unterstützung bei der Arbeit zu, so dass sie sich entschloss, dem CRM Domestic Voice Domain beizutreten.

Adnas Durchbruch kam 2021, als sie merkte, dass sie nach der Ausbildung im Don Bosco Tech Ausbildungszentrum in Srinagar ihren Träumen näher gekommen war.



Seitdem hat sich Adna zu einer der einflussreichsten und erfolgreichsten Persönlichkeiten in der Business Process Outsourcing-Branche entwickelt. Trotz erheblicher Hindernisse und Rückschläge blieb sie hartnäckig, arbeitete weiter hart und glaubte an sich und ihre Vision.

Sie arbeitet jetzt als Customer Care Process Executive bei der J&K Bank, unterstützt von DigiTech, Call System Pvt. Ltd, mit einem Monatsgehalt von 12.101 Rupien. Adna ist jetzt sehr zufrieden mit ihrem Leben und hilft auch vielen Mädchen, eine Berufsausbildung im Don Bosco Tech Training Centre, Rajbagh, Srinagar zu absolvieren.

Peesara Niharika

Peesara Niharika kommt aus einer ländlichen Gegend, weit entfernt vom Don Bosco Tech Zentrum, Karunapuram. Mit der Unterstützung ihrer Eltern, die Tagelöhner sind, hat sie ihren Abschluss gemacht. Schwierigkeiten und Unzulänglichkeiten haben ihr Leben von klein auf bestimmt. An einem Punkt in ihrem Leben brach sie sogar die Schule ab und unterstützte ihre Eltern finanziell, indem sie auf einem Bauernhof mit den Dorfbewohnern arbeitete. Aber sie sehnte sich nach einer

höheren Bildung, als sie sah, wie ihre Klassenkameraden auf die Universität gingen, während sie auf dem Reisfeld arbeitete.

Eines Tages, als sie nach einer Arbeitsmöglichkeit suchte, stieß Niharika auf den Mobilisierungsflügel in Karunapuram, der von den Mitarbeitern des Don Bosco Tech Centre organisiert wurde, und fasste den festen Entschluss, sich für das Berufsausbildungsprogramm anzumelden. Da sie sich für das Management von Kundenbeziehungen interessierte, meldete sie sich für das Programm CRM Domestic Non-Voice im Don Bosco Tech Zentrum, Karunapuram, an.

Sie war während des Ausbildungsprogramms sehr aktiv und vielseitig und versuchte, mit allen Teilnehmern in ihrer Gruppe effektiv zu kommunizieren. Sie ist ein Multitalent mit Fähigkeiten wie Tanzen, Singen und Spielen und verbreitet mit Begeisterung positive Stimmung in ihrer Umgebung. Dank der Lebenskompetenztrainings konnte sie ihre Schüchternheit und ihr Lampenfieber überwinden.



Zum Zeitpunkt des Vorstellungsgesprächs wurde sie von Ratnadeep in Hyderabad als Kundendienstmitarbeiterin mit einem Gehalt von 14.600 Rupien pro Monat, einschließlich Versicherung, eingestellt. Sie ist nun in der Lage, für ihre Familie zu

sorgen und ihre Eltern zu unterstützen, die der Don Bosco Tech Society für die enorme Veränderung im Leben ihrer Tochter äußerst dankbar sind. Niharika ist sich sicher, dass ihr Aufenthalt im Don Bosco Tech Karunapuram Zentrum für den Rest ihres Lebens eine glückliche Erinnerung bleiben wird.

Chanti V.

„Der Unterschied zwischen dem, was Sie sind, und dem, was Sie sein wollen, ist das, was Sie tun“.

Chanti stammt aus einer Familie mit niedrigem Einkommen in Vepagunta, Vishkapattanam. Nachdem er die Mittelschule abgeschlossen hatte, wollte er eine höhere Schule besuchen, konnte sich aber die Kosten dafür nicht leisten. Dann erfuhr er durch einen Freund aus der Nachbarschaft und eine Mobilisierungsaktion in seinem Dorf vom Don Bosco Tech Ausbildungszentrum in Sabbavaram. Von Beratern erfuhr er, dass dieses Institut kostenlose Schulungen mit Zertifizierungen der *National Skill Development Corporation* anbietet.

Nachdem er sich bei Don Bosco Tech eingeschrieben hatte, lernte Chanti neben dem E-Commerce-Kurs auch gesprochenes Englisch und den Umgang mit einem Computer. Die Ausbilder erinnern sich noch daran, dass ihnen an seinem ersten Tag bei Don Bosco Tech seine schlechten Kommunikationsfähigkeiten und seine geringen Computerkenntnisse aufgefallen waren. In seinem Dorf gab es kein richtiges Bildungssystem oder Einrichtungen, die es ihm ermöglicht hätten, solche Fähigkeiten zu erwerben. Aber seine Beharrlichkeit, das Erlernen eines neuen Fachs zu festigen, und die Notwendigkeit eines besseren Jobs überzeugten die Ausbilder, ihn im Bereich des elektronischen Handels unterzubringen.

Es gelang ihm, einen Job bei der Firma Ecom Express als Laufbursche zu bekommen. Nachdem das Unternehmen sein Talent erkannt hatte, übertrug man ihm mehr Verantwortung und er verdient nun 20.000 Rupien pro Monat.



Er und seine Eltern sind sehr glücklich über seinen Erfolg. Er ist dem Institut sehr dankbar, dass es ihn zu dem gemacht hat, was er heute ist. Er ist nun zu einem inspirierenden Beispiel für die Jungen in seinem Dorf geworden, die darum kämpfen, einen anständigen Job zu finden. Er hat viele von ihnen über DB Tech, Sabbavaram, informiert, und viele haben den Wunsch geäußert, sich am Institut einzuschreiben.

Klerina N Areng

Klerina N Areng aus Meghalaya schloss 2009 als Privatschülerin ihr 10. Schuljahr ab. Dann hörte sie von der Don Bosco Tech Society, die kostenlose Schulungen und Praktika außerhalb des Landes anbietet. Sie war sehr interessiert und beschloss, an der Ausbildung teilzunehmen.

Sie schrieb sich für den Skill Meghalaya F&B Service Associate Batch-2 Kurs im Don Bosco Tech Zentrum in Shillong ein. Alle ihre Klassenkameraden waren jünger als sie, also hänselten die meisten sie und nannten sie Mutti, aber sie ignorierte sie. Sie war sehr pünktlich, respektvoll und lernte sehr gut. Sie lernte alles schneller als ihre Gruppenkameraden. Während der gesamten 2-monatigen Ausbildung zeigte sie

Disziplin und erzielte hervorragende Ergebnisse. Nach Abschluss der Ausbildung bot DB Tech ihr schließlich eine Stelle als Stewardess im JW Marriott Sahar Mumbai an, mit einem Monatsgehalt von 15.000 Rupien.

Sie ist DBTech und MSSDS Skill Meghalaya sehr dankbar, dass sie ihr die Möglichkeit gegeben haben, einen angemessenen Lebensunterhalt zu verdienen. Mit dem Gehalt wird sie nun in der Lage sein, ihre Eltern finanziell zu unterstützen.



*Don Biju Michael, SDB
Generalrat für Südasien*